

Medieninformation

153/2018
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 10. Oktober 2018

Moderater Anstieg der sächsischen Gesundheitsausgaben im Jahr 2016

Die sächsischen Gesundheitsausgaben beliefen sich im Jahr 2016 auf 17 393 Mill. Euro. Das waren, nach aktuellen Berechnungen der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL), 303 Mill. Euro bzw. 1,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Fast 60 Prozent der Mehrausgaben trug mit 175 Mill. Euro die gesetzliche Krankenversicherung. Im Ländervergleich verzeichneten die sächsischen Gesundheitsausgaben binnen Jahresfrist den geringsten Anstieg. Dies kann in erster Linie darauf zurückgeführt werden, dass der Ausgabenzuwachs beim größten Ausgabenträger – der gesetzlichen Krankenversicherung – gegenüber dem Vorjahr mit 1,6 Prozent vergleichsweise gering war.

Der größte relative Zuwachs gegenüber 2015 wurde in Sachsen mit 3,7 Prozent für den Ausgabenträger „Gesetzliche Rentenversicherung“ ermittelt. Die auf Sachsen entfallenden Ausgaben betragen im Jahr 2016 hier 242 Mill. Euro. Von der gesetzlichen Rentenversicherung finanzierte und für die Gesundheitsausgabenrechnung relevante Maßnahmen sind insbesondere Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Langfristig betrachtet stiegen die Gesundheitsausgaben in der sozialen Pflegeversicherung in Sachsen am stärksten. Hier wurde für 2016 gegenüber 2008 ein Anstieg der Gesundheitsausgaben von knapp 51 Prozent ermittelt.

Rechnerisch entfielen im Jahr 2016 auf jeden sächsischen Einwohner Gesundheitsausgaben in Höhe von 4 260 Euro. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am sächsischen Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen lag im gleichen Jahr bei 14,7 Prozent.

Ausführliche Ergebnisse für alle Bundesländer enthält die demnächst erscheinende Gemeinschaftsveröffentlichung der AG GGRdL. Die Gemeinschaftsveröffentlichung kann im Internet unter www.ggrdl.de und www.statistikportal.de als Datei kostenlos heruntergeladen werden.

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel. 03578 33-3455
Daten sind für das Land Sachsen und alle Bundesländer erhältlich.
Weitergehende Veröffentlichungen: Internet [GGRdL](http://www.ggrdl.de) und [GGR in Sachsen](http://www.ggr.in.sachsen.de)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdiens
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter
www.stla.sachsen.de/kontakt.htm

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/ds.htm

Gesundheitsausgaben in Sachsen 2008, 2015 und 2016 nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger										Veränderung 2016 zu 2008 in %	Veränderung 2016 zu 2015 in %
	2008			2015			2016				
	Mill. €	%	€ je Einw.	Mill. €	%	€ je Einw.	Mill. €	%	€ je Einw.		
Insgesamt¹⁾	13 150,3	100	3 182	17 090,1	100	4 199	17 393,3	100	4 260	32,3	1,8
davon											
Öffentliche Haushalte	533,6	4,1	129	608,9	3,6	150	628,0	3,6	154	17,7	3,1
Gesetzliche											
Krankenversicherung	8 581,0	65,3	2 076	11 209,1	65,6	2 754	11 384,0	65,5	2 788	32,7	1,6
Soziale											
Pflegeversicherung	1 269,4	9,7	307	1 877,9	11,0	461	1 913,9	11,0	469	50,8	1,9
Gesetzliche											
Rentenversicherung	234,8	1,8	57	233,4	1,4	57	242,0	1,4	59	3,1	3,7
Gesetzliche											
Unfallversicherung	218,7	1,7	53	267,4	1,6	66	276,5	1,6	68	26,4	3,4
Private											
Krankenversicherung	650,0	4,9	157	863,0	5,0	212	876,5	5,0	215	34,8	1,6
Arbeitgeber	316,7	2,4	77	392,3	2,3	96	405,1	2,3	99	27,9	3,3
Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 346,1	10,2	326	1 638,1	9,6	402	1 667,2	9,6	408	23,9	1,8
	Prozent des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen										
Insgesamt	14,0			15,0			14,7				

Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes, Berechnungsstand: Februar 2018; Bevölkerungsstatistik: Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011; Arbeitskreis VGR der Länder; Berechnungsstand: November 2017 (VGR des Bundes).

1) Differenzen bei der Summenbildung sind auf Rundungen in den Berechnungsstufen zurückzuführen.